

# Dreimal hat's gekracht

Heiterer Schwank in drei Akten von Erfried Smija

## „Schützenliesel – Dreimal hat's gekracht Schützenliesel – Du hast mir das Glück gebracht ...“

dieses bekannte Lied ist der Favorit aller Sportschützen, aber besonders von Gustl Wimmer und seinen Schützenfreunden Lutz Kerndl und Hartl Wiesinger. Jeder der drei Mannsbilder träumt davon, in diesem Jahr endlich Schützenkönig zu werden. Bevor jedoch ein Glücklicher mit diesem Lied begrüßt werden kann, bekommt Gustl einen ganz anderen Sinn der Worte „dreimal hat's gekracht“ zu spüren. In seiner Familie kracht es nämlich gehörig: seine Ehefrau Kuni passt so einiges nicht und die beiden Kinder stecken in haushohen „Beziehungskisten-Krisen“. Daran nicht ganz unschuldig ist eine pikfeine Obermedizinalratswitwe samt ihrem dressierten Sohn – aber auch die Schützenliesel, die ja eigentlich das Glück bringen sollte.

### Die Darsteller:

|  |                     |
|--|---------------------|
| Augustin Wimmer, Postsekretär              | Raimund Conzem      |
| Kunigunde Wimmer, seine Frau               | Christine Dillinger |
| Bärbel Wimmer, beider Tochter              | Gaby Rütth          |
| Willi Wimmer, beider Sohn                  | Robert Wenus        |
| Karl Moser, genannt Charly, Bärbels Freund | Rudi Weller         |
| Lorenz Kerndl, Wimmers Schwager            | Herbert Mögel       |
| Leonhard Wiesinger, dessen Freund          | Herbert Penzel      |
| Rosa Fink, Obermedizinalratswitwe          | Edith Mögel         |
| Johann Wolfgang Fink, deren Sohn           | Wiggerl Gollwitzer  |
| Schützenliesel Eva                         | Malies Gollwitzer   |

|              |  |
|--------------|--|
| Regie:       | Raimund Conzem                                   |
| Souffleusen: | Inge Schlosser, Margareta Schwarz                |
| Musik:       | Eurasburger Blaskapelle, Zwengleitner Stub'nmusi |